Abend-Ausgabe.

Course und Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 282. Sonnabend, den 22. April 1876.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin den 22. April 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 21.			Not. v. 21.
Märkisch-Posen E. A.	20 —	20 50	Landwirthschtl. B.-A.	61 —	61 —
do. Stamm-Prior.	64 75	65 10	Posen. Sprit-Akt.-Ges.	— —	— —
Köln-Mindener E. A.	99 30	99 60	Reichsbank	152 —	153 —
Rheinische E. A. . . .	112 40	113 60	Disk. Kommand.-A. .	110 50	113 25
Oberschlesische E. A.	137 75	138 —	Meininger Bank dito.	79 25	79 40
Oestr. Nordwestbahn	212 —	215	Schles. Bankverein . .	83 —	83 —
Kronprinz Rudolf.-B.	43 50	45 10	Centralb.f.Ind. u.Hdl.	67 50	68 75
Oesterr. Banknoten .	167 —	169 —	Redenhütte.	2 50	2 50
Russ.Bod.-Kr.-Pfdbr.	85 75	85 75	Dortmunder Union .	6 50	7 80
Poln. 5proz.Pfandbr.	76 50	76 75	Königs- u. Laurahütte	55 90	58 —
Pos.Provinzial-B.-A.	97 40	97 40	Posener 4pr. Pfandbr.	94 60	94 70
Ostdeutsche B.-A. . .	85 50	85 50			

Berlin, den 22. April 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 21.			Not. v. 21.
Weizen matter,			Kündig. für Roggen	—	50
April-Mai . . .	202 —	203 —	Kündig. für Spiritus	10000	20000
Mai-Juni . . .	202 —	203 50	**Fondsbörse:** gedrückt.		
Sept.-Okt. . . .	210 —	211 50	Pr. Staatsschuldsch.	93 50	93 50
Roggen matt,			Pos. neue 4% Pfdbr.	94 60	94 75
April-Mai . . .	149 50	150 50	Posener Rentenbriefe	96 75	96 75
Mai-Juni . . .	148 50	149 50	Franzosen	451 —	455 —
Sept.-Okt. . . .	151 —	152 50	Lombarden . . .	151 50	155 50
Rüböl flau,			1860er Loose . . .	93 25	97 25
April-Mai . . .	60 90	62 20	Italiener	70 10	70 40
Sept.-Okt. . . .	62 —	63 —	Amerikaner . . .	99 75	99 50
Spiritus matt,			Oesterreich. Kredit .	222 50	227 —
loko	44 40	44 30	Türken	10 40	11 25
April-Mai . . .	44 60	44 60	7½proz. Rumanier .	28 75	19 60
Mai-Juni . . .	44 60	44 60	Poln. Liquid.-Pfandbr.	68 —	68 25
Aug.-Sept. . . .	47 60	47 60	Russische Banknoten	264 80	264 25
Hafer			Oesterr. Silberrente	55 50	56 25
April-Mai . . .	167 —	167 40	Galizier Eisenbahn	77 —	77 40

Stettin, den 22. April 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 21.			Not v. 21.
Weizen weichend,			**Rüböl** flau,		
April-Mai . . .	204 —	207 —	April-Mai . . .	61 —	62 —
Mai-Juni . . .	206 —	206 —	Herbst	61 —	62 —
Herbst	209 —	211 —	**Spiritus** matt,		
Roggen flau,			loko	44 50	44 40
April-Mai . . .	140 50	145 —	April-Mai . . .	44 30	44 30
Mai-Juni . . .	143 50	145 —	Mai-Juni . . .	44 30	44 30
Herbst	147 50	148 —	Juni-Juli . . .	45 30	45 40
Hafer, April-Mai	174 —	170 —	**Petroleum,** Herbst	11 75	11 75

Börse zu Posen.

Posen, den 22. April 1876. [Amtlicher Börsenbericht.]

Geschäftsabschlüsse sind nicht zur Kenntniß gelangt.

* [Produktenverkehr.] Nach anfänglich regnerischen Tagen hatten wir sodann ununterbrochen schönes Wetter. — Die Zufuhren an Getreide haben sich etwas verstärkt. Die Kauflust war nicht sonderlich rege. Abzüge blieben beschränkt. Weizen hat etwas angezogen, 202—182—172 M., Roggen und Gerste haben sich behauptet, ersterer 156—148—140 M., letztere 155—143—140 M., Hafer kam höher zu stehen, 180—156—152 M. Die übrigen Cerealien blieben unverändert, Buchweizen 135—130-124 M., Kocherbsen 180—172—165 M., Futtererbsen 152—150—146 M., Wicken 220—200 bis 190 M., gelbe Lupinen 105—100—90 M., blaue Lupinen 86—82—80 M. (Alles pro 1000 Kilo), Kartoffeln 30—27,50—25 M. (pro 1250 Kilo), weiße Kleesaat 98—90—83 M., rothe 70—63—58 M. (pro 50 Kilo). — Mehl wie bisher, Weizenmehl Nr. 0 u. 1 17—14 M., Roggenmehl Nr. 0 u. 1 13,50—11 M. (pro 50 Kilo).

Das Termingeschäft in Roggen zeigte andauernd eine matte Tendenz und verlief nach wie vor äußerst still. Nur ein kleiner Posten gelangte zur Kündigung.

Spiritus ist reichlich zugeführt worden. Abzüge fanden nicht statt. — Bei ruhigem Handel blieb fast während des ganzen Verlaufs der Woche eine matte Stimmung vorherrschend. Ankündigungen wurden in mäßigen Posten bewirkt.

Posen, den 22. April 1876. [Börsenbericht.] Wetter: schön.

Roggen fester. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —. per April April-Mai u. Mai-Juni 152,50 G. u. B., Juni-Juli 152 bz. u. G., Juli-August 154 bz. u. G.

Spiritus behauptet. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis —. per April 43,20—43 bz. u. G., April-Mai 43,40 bz. u. G., Mai 43,50 bz. u. G., Juni 44,20 bz. u. G., Juli 45,10—45 bz., August 46,30 bz. u. G., Sept. 46,30 G., Oktbr. 46 bz. u. G. Loko ohne Faß 42,20 bz. u. G.

Produkten-Börse.

Magdeburg, 20. April. Weizen 200—220 M., Roggen 160—180, Gerste 170—200, Hafer 175—190 pro 1000 Kilogr.

Berlin, 21. April. Die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus per 10,000 pCt. (per 100 Liter a 100 pCt.) nach Tralles, frei hier ins Haus geliefert, waren auf hiesigem Platze am

13.	April	Mark	45,0—44,8	bz. ohne Faß.
15.	"	"	44,8	
18.	"	"	44,7—46,6	
19.	"	"	44,3	
20.	"	"	44,3	
21.	"	"	44,3	

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Marktpreise in **Breslau** am 21. April 1876.

	Pro 100 Kilogramm					
	schwere		mittlere		leichte Waare	
	Höchster. M. Pf	Niedrigst. M. Pf.	Höchster. M. Pf.	Niedrigst. M. Pf.	Höchster. M. Pf.	Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer .	18 50	17 50	20 40	19 40	17 —	16 —
dito gelber .	18 —	17 —	19 40	18 40	16 20	15 50
Roggen .	16 20	15 70	15 10	14 50	14 10	13 70
Gerste .	16 80	16 10	15 —	14 20	13 40	12 40
Hafer .	19 40	18 90	18 20	17 60	17 20	16 60
Erbsen .	20 50	19 40	19 —	18 —	17 50	15 80

Notirungen der von der Handelskammer ernannten Kommission zur Feststellung der Marktpreise von Raps und Rübsen.

Per 100 Kilogramm netto	fein		mittel		ordinär	
Raps . .	27	25	25	—	19	50
Winterrübsen . .	26	50	23	50	19	—
Sommerrübsen . .	27	50	23	—	19	—
Dotter . .	24	—	22	—	18	—
Schlaglein . .	27	—	25	—	21	—

Rapskuchen unverändert, pro 50 Kilo, schlesische 7,40—7,60 M.

Leinkuchen mehr offerirt, pro 50 Kilo 9,10—9,70 M.

Lupinen, bessere Qual. mehr beachtet, pro 100 Kilogr., gelbe 9,30—11,10 Mk., blaue 9,30—11,20 Mk.

Thymothé sehr fest, pro 50 Kilogr. 36—39—42 Mk.

Heu 3,60—4,10 Mk. pro 50 Kilogr.

Roggenstroh 39—41 Mk. pro Schock à 600 Kilogr.

Kündigungspreise für den 22. April: Roggen 146,50—46 M., Weizen 188 Mk., Gerste —, Hafer 176 M., Raps 290 M., Rüböl 62 Mk., Spiritus 43,60 M. (Br.H.-Bl.)

Bromberg, 21. April. [Bericht von A. Breidenbach.] Weizen 181—204 Mk. — Roggen 141—150 Mk. — Erbsen, Koch- 168—174, Futter 150—159 Mk. — Gerste, große 142—161, kleine 143—151 Mk. Hafer 156—172 Mk. — Lupinen, blaue 106—115 Mk. — Saat-Wicken 226 Mk. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität und Effektivgewicht.)

[Privatbericht.] Spiritus 43 Mk. per 100 Liter à 100 pCt.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Die fiskalischen Kohlengruben im Saar-Revier.** Die Förderung der fiskalischen Gruben hat im Monat März 7,320,270 Ctr. Kohlen betragen. Gegenüber den beiden Vormonaten ergiebt dies eine Verminderung von 188,860, beziehungsweise 295,440 Ctr., welche durch eine Betriebsstörung auf der Grube Reden hervorgerufen worden ist. Die unaufhörlichen Regengüsse in der zweiten Hälfte des Februar und zu Anfang März brachten dieser Grube nämlich so bedeutende Wasserzugänge, daß die vorhandenen Maschinenkräfte zur Bewältigung derselben nicht mehr ausreichten; am 13. März kam hier die Förderung, nachdem sie schon mehrere Tage stark beeinträchtigt war, vollständig zum Erliegen. Erst mit dem 31. waren die Wasser soweit gesumpft, daß die Förderung wieder beginnen konnte. Der Umstand, daß die Betriebsstörung in eine Zeit mäßiger Nachfrage fiel, ermöglichte es, für das ausfallende Förder-Quantum von circa ⅓ Millionen Centner auf den übrigen Eisenbahn-Gruben einigermaßen rechtzeitig Ersatz zu liefern. — Der Absatz von Kohlen, welcher sowohl im Januar als im Februar in Folge der Unterbrechung des Schifffahrtsverkehrs nicht ganz 7 Mill. Ztr. erreicht hatte, ist im März auf 7,295,673 Ztr. gestiegen. Die Zunahme des Absatzes fällt lediglich auf die zweite Hälfte des Monats und wäre weit bedeutender gewesen, wenn nicht die Eröffnung der Schifffahrt durch die Ungun

des Wetters in ganz unerwarteter Weise sich verzögert hätte. Die Hochfluthen der Saar, welche von Mitte Februar bis zum letzten Drittel des März angedauert haben, gestatteten erst am 18. und 19. letztgenannten Monats die Aufstellung der Wehre in der kanalisirten Strecke zwischen Louisenthal und Saargemünd. Unter Hinzurechnung der Frostperiode vom 6. Dezember bis Mitte Februar, während welcher nur in der kurzen Frist vom 28. Dezember bis 7. Januar die Schifffahrt möglich war, ergiebt sich demnach für den verflossenen Winter eine Unterbrechung der Schifffahrt von mehr als drei Monaten. In dem 1. Quartal des laufenden Jahres haben die fiskalischen Saargruben einen Gesammtabsatz (exkl. Selbstverbrauch) von 20,314,146 Ztr. Kohlen gegen 20,061,199 Ztr. im Jahre 1875 (19,023,107 Ztr. im Jahre 1874 und 19,884,022 Ztr. im Jahre 1873) erzielt, und zwar betrug:

	1876 Ctr.	1875 Ctr.
der Eisenbahn-Absatz	14,352,253	13,949,790
die Schiffsverladung	958,190	1,353,010
der Land-Absatz	2,178,278	2,622,269
der Absatz an die bei den Gruben gelegenen Coaksanstalten	2,825,425	2,836,130
Summe	20,314,146	20,061,199

Die Kohlenvorräthe, welche fast ausschließlich in den Kanalmagazinen lagern, waren Ende März annähernd dieselben, wie zu Anfang des Monats, indem das bis zum 20. März andauernde Wachsen derselben um ca. 230,000 Ctr. durch starke Abfuhr aus den Magazinen bis Monatsschluß wieder ausgeglichen wurde.

** **Die Vorgänge auf der General-Versammlung der Kaschau-Oderberger Eisenbahn.** Wir haben schon telegraphisch die in so sonderbarer Weise und aus noch sonderbareren Motiven erfolgte Aufhebung der Generalversammlung der Kaschau-Oderberger Bahn gemeldet. Heute nun liegen nähere Berichte über die Versammlung — soweit sie überhaupt stattgefunden hat — vor und aus diesen Berichten läßt sich eben nur von Neuem ersehen, wie plump das ganze Manöver gegen deutsche Kapitalisten angezettelt war. Man hat es hiernach mit einem Gewaltakt magyarischer Wirthschaft gegenüber dem deutschen Kapitale zu thun, der in seiner Art sich den Vorgängen bei der Ungarischen Ostbahn kühn an die Seite stellen kann und nur insofern nicht sonderlich überrascht, als ja der Präsident und ein Theil der Verwaltungsrathsmitglieder bei diesen beiden Bahnen aus denselben Personen bestehen. Der Verwaltungsrath hatte mit Gewißheit darauf gerechnet, lediglich gute Freunde um sich versammelt zu finden und als er sich in dieser Erwartung getäuscht sah und nicht sicher war, über die nöthige Zweidrittel-Majorität der anwesenden 4500 Aktien zu verfügen, griff er zu diesem feinen Auskunftsmittel und ließ durch Dr. Herz den Antrag stellen, die Generalversammlung möge wegen dieses Formfehlers vertagt werden. Aktionär Born (Berlin) erklärte sein Staunen, daß ein Kollegium solcher Männer, die gegenwärtig den Verwaltungsrath bilden, derartige Fehler begehen konnte. Er glaubt übrigens, daß eine Majorität für die Anträge des Verwaltungsrathes weder jetzt noch künftig vorhanden sein werde und beantragt, über die Motion Herz' zur Tagesordnung überzugehen. Nach einigen Bemerkungen der Aktionäre Kunvary und Ludwig Schönberger im Sinne des Antrages Herz zog sich der Verwaltungsrath zur Berathung zurück und erklärt beim Wiedererscheinen desselben Baron Vay als Vorsitzender: Der Verwaltungsrath betrachtet die General-Versammlung für ungesetzlich einberufen, löse daher dieselbe auf. Der „B. B. C." äußert sich hierüber wie folgt: Wie es scheint, haben die ungarischen Herren vom Verwaltungsrathe in ihrem vielverschlungenen Vorgehen gegen deutsches Kapital und deutsche Interessen neben der Rücksicht auf Anstand und geschäftliche Moral auch schließlich jedes Gefühl dafür verloren, welch ein glänzendes testimonium paupertatis sie sich mit jenem Beschlusse vor der gesammten deutschen Kapitalswelt ausgestellt haben. Die Kaschau-Oderberger Bahn wird ja nächstens wieder an den Geldmarkt zu appelliren haben und da mag denn der Herr Baron Vay und seine offenen und versteckten Konsorten nur sicher sein, daß das deutsche Kapital sich genau der Willkürlichkeiten entsinnen wird, denen es in einem Theile seiner Vertreter gerade bei der Kaschau-Oderberger Bahn ausgesetzt gewesen ist.

☉ **Dresden**, 21. April. [Produkten-Bericht von Gustav Bobrecker.] In Folge des anhaltend schönen Wetters haben die Landleute mit der Feldbestellung derartig zu thun, daß die Zufuhren völlig aufgehört haben. Angeregt durch die auswärtigen festen Berichte und durch die geringen Bahnankünfte entwickelte sich an der heutigen Börse ein ziemlich reges Geschäft in feinen Sorten von Weizen und Roggen; untergeordnete Qualitäten bleiben schwieriger verkäuflich. In Gerste ist in Anbetracht der warmen Witterung nur ganz feine Waare plazirbar. Futtergerste und Hafer verkehrte in fester Stimmung. Mais bleibt wenig gefragt. Das Mehlgeschäft war ohne größere Umsätze, da die Konsumenten abwartende Stellung einnehmen. Ich notire:

Weizen weiß	203—222 M.	Alles pr. 1000 Kilog. netto.
do. gelb	183—213 „	
Roggen poln.	165—171 „	
do. ruff.	150—165 „	
Gerste Brauw.	168—186 „	
do. Futterw.	136—146 „	
Hafer	165—180 „	
Wicken	— — „	
Erbsen Kochw.	— — „	
Mais	125—130 „	
Oelsaaten	— — „	
Leinsaat	— — „	

** **Wien**, 21. April. Wochenausweis der gesammten Lombardischen Eisenbahn vom 8. bis zum 14. April 1,337,296 Fl. gegen 1,406,452 Fl. der entsprechenden Woche des Vorjahres, mithin Wochen-Minder-Einnahme 69,156 Fl. Bisherige Mindereinnahme seit 1. Januar d. J. 823,530 Fl.

** **Petersburg**, 21. April. Die russische Reichsbank erhöht von morgen ab den Wechseldiskont auf 6½, den Lombardzinsfuß auf 7½ Prozent.

Lokales und Provinzielles.

Posen 22 April.

r. **Arbeiter-Auswanderung.** Gestern reisten wiederum gegen 150 Arbeiter, größtentheils aus der Gegend von Gnesen und Mogilno, mit der Bahn nach Frankfurt und Sorau, um dort Arbeit zu suchen. Einige von ihnen erklärten auf Befragen, daß sie Niemand beredet habe, daß sie vielmehr aus eigenem Antriebe auf's Gerathewohl reisen, weil sie hoffen, dort Arbeit zu finden. Andere erklärten, daß sie von Seelenverkäufern beredetworden sind, nach Brasilien auszuwandern, daß sie jedoch diesen Einflüsterungen kein Gehör geschenkt haben. Die Ehrenmänner, welche sich bemühen, für Geld Brasilien zu bevölkern, sollen in Verzweiflung darüber sein, daß viele kräftige Männer sich in der Nähe der Heimath Arbeit suchen und nicht die geringste Lust zeigen, nach dem — ihnen angepriesenen Eldorado zu ziehen.

r. **Diebstahl.** Einem Fleischermeister auf der Sandstraße wurde gestern aus unverschlossenem Hausflur vom Treppengeländer eine große gehäkelte Tischdecke gestohlen.

Angekommene Fremde

22. April.

Mylius Hotel de Dresde. Die Rittergutsbes. Mathes aus Jankowice, Itzig aus Rawitsch. Direktor Reiß aus Breslau. Die Kaufleute Gottschalk aus Breslau, Scherz, Richter aus Berlin, Soyka aus Trautenau, Nathan a. Magdeburg, Schacht a. Iserlohn.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbes. v. Mieczkowski aus Ciborz, v. Radonski aus Stargard, v. Kurnatowski aus Owinsk. Direktor Dr. Au aus Zabikowo.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Kaufleute Grantke aus Berlin, Erdmann aus Breslau. Gutsbesitzer Polczynski aus Ostpreußen. Baumeister Ritsches aus Königsberg.

Grätz's Hotel zum Deutschen Hause (vorm. Krug.) Stud. Laicz aus Leipzig. Stud. phil. Jüttner a. Königsberg. Pfarrer Weiß aus Rudau. Die Holzhändler Hirthe aus Kozielski, Müller a. Lebus. Beamter Kelm nebst Familie aus Grabow. Die Bürger Katz aus Buk, Gensch aus Magdeburg. Bohrmeister Schmidt aus Leipzig. Kaufmann Raczke aus Buk. Viehhändler Schieke aus Sarne.

Buckow's Hotel de Rome. Rittergutsbesitzer Lieutenant Jouanne und Sohn aus Lenartowice. Geheimrath v. Reichenberg a. Berlin. Assessor Rüchel aus Hannover. Versicherungs-Inspektor Neubert aus Hamburg. Brauereibesitzer Nabel aus München. Administrator Grünberg aus Breslau. Die Kaufleute Hermsen a. Hamburg, Händler aus Remscheidt, Wolfsohn aus Neustadt bei Pinne, Schwarz aus Danzig, Schuhmacher aus Hannover.

Tilsner's Hotel Garni (Nachfolger Vogelsang.) Bauunternehmer Otto Schneider aus Kempen. Dr. phil. Schlüter aus Wongrowitz. Fabrikant Krug aus Berlin. Die Kaufleute Sikorski aus Wongrowitz, Pawloski aus Zerkow, Schamotulski a. Pleschen, Kohlmann aus Breslau, Werner aus Stettin.

Scharffenbergs Hotel. Die Kaufleute Schweitzer aus Breslau, Ad. Borchard aus Berlin, Schuke aus Cottbus, Gebrüder Laurer aus Berlin, Ad. Bach aus Berlin, Rettelbusch aus Breslau, W. Dorn aus Brieg, Friedemann, Rawitsch aus Breslau. Frau Naglo mit Familie aus Posen. Referendar Kab aus Marienwerder. Lehrer Kraner nebst Frau aus Posen. Dr. Schüßer aus Breslau. Zimmermeister Schmidt aus Wollstein. Fabrikant W. Westip aus Elberfeld. Buchhändler Dittmer aus Berlin.

Langner's Hotel Garni. Die Kaufleute C. v. Slawinski aus Bromberg, Beck aus Leipzig, L. Eckart aus Guben, F. Wodniakowsky aus Schildberg, Neubert aus Bromberg. Geometer Carl Thilo aus Schroda. Realschullehrer Dr. Tiburtius a. Königsberg. Realbehrer Dr. Koch aus Züllichau. Lucke aus Züllichau. Stud. techn. Felix Moral aus Berlin. Kand. theol. H. Bernin aus Berlin. F. Wasowicz aus Buk. Bauunternehmer Gustav Grauer a. Kassel. Referendar Dr. Galli aus Trachenberg.

Telegraphische Nachrichten.

Guben, 22. April. In der heute hier abgehaltenen Generalversammlung der Märkisch-Posener Eisenbahn-Gesellschaft sind in den Verwaltungsrath gewählt worden Dr. Reinhardt Hardt v. Tiedemann. Die Dividende wird auf den Kupon 1875 gezahlt. Der Antrag auf Verlegung der Verwaltung nach Posen ist zurückgezogen.

(Privatdepesche der Posener Zeitung.)

Glasgow, 22. April. Heute Morgen ist hier eine furchtbare Feuersbrunst ausgebrochen; die Hauptverkehrsader der Stadt, Buchananstreet, wo die meisten Magazine sich befinden, stehen invollen Flammen. Bisher ist das Feuer noch nicht bewältigt.

Verantwortlicher Redakteur Dr. Jul. Wasner in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.